

Inhaltsverzeichnis

1. Farblegende	2
2. Definition „Bildnis“	2
3. Verhältnis von Rolle, Bildnis, Identität	3
4. Die erste Station	4
5. Fabers Bildnis über sich selbst	5
6. Fabers Bildnis über seine Mitmenschen	7
7. Fabers Bildnis über die Welt	8
8. Das Zusammenbrechen von Fabers Bildnissen	9
8.1. Das Kennenlernen mit Sabeth	9
8.2. Das Wiedersehen mit Hanna	10
9. Die Kette von Zufällen	11
10. Anhang	12
10.1. Literaturverzeichnis	12
10.2. Selbstständigkeitserklärung	12

1. Farblegende

	Zitate aus Homo Faber, Max Frisch
	Wichtige Orte
	Schlagwörter

2. Definition „Bildnis“:

Ein Bildnis ist eine „Aufzeichnung eines realen oder fiktiven Gegenstandes, die dem Gegenstand ähnlich ist und deswegen wie der Gegenstand wahrgenommen werden kann.“¹

Du sollst dir kein Bildnis machen, ist ein sogenanntes Bildnisverbot, das Gott uns gab, er wollte dass wir uns nicht beeinflussen lassen von irgendwelchen Vorurteilen und jeden Menschen als eigenes Individuum ansehen.

Walter Faber jedoch macht genau dies, von diesem Bildnissen lässt er sich nicht leicht abbringen.

Als er jedoch wieder lernt zu lieben, bekommen diese Bildnisse langsam einen Sprung bis sie endgültig zerbrechen und er die Wahrheit über die Menschen auf der Welt erkennt. Bild²



¹ <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/bild.html> (03.09.2012)

² http://anthrowiki.at/images/thumb/6/69/Moses_dore.jpg/180px-Moses_dore.jpg (16.01.2013)

3. Verhältnis von Rolle, Bildnis und Identität³

Jeder Mensch nimmt durch äußere Einflüsse eine gewisse **Rolle** ein.



Dies geschieht meistens unbewusst. Die Umgebung ist ein **Rollenspiel**.



Max Frisch bezeichnet diese Rollen als **Bildnisse**.

Er setzt Menschen und Gott gleich, deshalb gilt für ihn auch die 10. Gebote auch für die Menschen, d.h. wir sollen keine **Bildnisse** voneinander machen.



Die Bildnisse schränken uns in unserer Sichtweise ein, sie lassen uns nur das sehen, was in das **Bildnis** passt.



Nur die Liebe kann uns von diesen **Bildnissen** befreien. Indem sie allen Menschen ermöglicht jeden so zusehen, wie er wirklich ist, also ohne jeden Schutzmantel.



Wenn wir die **Rolle** und das **Bildnis** überwunden haben, können wir zu der wahren **Identität** einer Person durchdringen.

³ Vgl. Lektürehilfen vom Schulbuchprofi, Max Frisch „Homo Faber“, Klett Verlag S. 48-50

3. Die erste Station: ⁴

Reisen in Amerika:	
25. März	Fabers Abflug nach New York
26.-29. März	Notlandung und Aufenthalt in der mexikanischen Wüste
1. April	Ankunft in Campeche
2.-3. April	Zugfahrt nach Palenque
8.-12. April	Fahrt nach Guatemala
14. April	Rückfahrt nach Palenque
20. April	Abflug von Caracas
21. April	Ankunft in New York
Reise mit dem Schiff	
22.-30. April	Schiffsreise von New York nach Le Havre
29. April	Fabers 50. Geburtstag -> Heiratsantrag an Sabeth
Reisen in Europa	
1. Mai	Paris
14.-25. Mai	Gemeinsame Italienreise mit Sabeth , Überfahrt nach Patras
27. Mai	Mittags: Sabeths Unfall am Strand von Theodohori
27. Mai	Ankunft in Athen, Wiedersehen mit Hanna
28. Mai	Tod Sabeths durch Hirnblutung

⁴ <http://daniela-d.sebjo.de/home/DanielaD/DieultimativeInterpretationvonHomoFaber/>
(19.09.2012)

4. Fabers Selbstbild

Fabers Selbstbild

- „[ist] Techniker und gewohnt, die Dinge zu sehen, wie sie sind.“⁵
- Durch Rechnungen lässt sich die Wahrscheinlichkeit allem errechnen
→ Zufälle, „der Grenzfall des Möglichen“⁶ von
- Notlandung = „Kette von Zufällen“⁷
- Zufälle = „der Grenzfall des Möglichen“⁸, kein Wunder und keine Mystik
- Hat immer seine Kamera und seine Schreibmaschine dabei
→ Verlängerung seiner Sinnesorgane
- Hat immer sein Steckschach dabei → es ist nicht unhöflich, nicht zu sprechen, und Walter Faber „genießt [es], kein Wort sprechen zu müssen“⁹
→ durch diese 3 Gegenstände fühlt er sich allem technisch überlegen und beherrscht die Natur
- Einsamkeit = „der einzig mögliche Zustand für Männer“¹⁰
- Walter Faber möchte ein Roboter sein → und sich durch nichts beeinflussen
- Faber sieht sich als rational denkender Mann, der nicht fühlt –
→ Gefühlsregungen = „Ermüdungserscheinungen! Wie beim Stahl“¹¹
- Abgeschnitten sein von der Technik macht Faber nervös¹² Rasieren = denn er fühlt sich „wie eine Pflanze, wenn [er] sich nicht rasiert [ist]“¹³ → Natur „im Menschen[... ist] unmenschlich“¹⁴

⁵ „Homo Faber“, Max Frisch S. 24

⁶ „Homo Faber“, Max Frisch S. 25

⁷ „Homo Faber“, Max Frisch S. 22

⁸ „Homo Faber“, Max Frisch S. 25

⁹ „Homo Faber“, Max Frisch S. 90

¹⁰ „Homo Faber“, Max Frisch S. 91

¹¹ „Homo Faber“, Max Frisch S. 92

¹² Vgl. „Homo Faber“, Max Frisch S. 27

¹³ „Homo Faber“, Max Frisch S. 27

¹⁴ „Max Frisch“, Walter Schmitz S. 204

5. Fabers Menschenbild

Frauen zwingen ihn zu sexuellen Erlebnissen
→ siehe Sabeth in Avignon und Ivy vor Walters Schiffsreise in New York

Kontakt zu Mitmenschen ist anstrengend und er ist deshalb „froh alleine zu sein“¹⁵

1. Sexuelles Erlebnis war für ihn „absurd“¹⁶
→ mit Hanna war es „nie absurd“¹⁷



Braucht seinen Freiraum - Männer wollen alleine sein, aber die Frauen verstehen das nicht

Frauen = „hysterisch“¹⁸

Frauen sind alle gleich und bedrängen ihn → Bildnis, von denen er sich nicht abbringen lässt

¹⁵ „Homo Faber“, Max Frisch S. 8

¹⁶ „Homo Faber“, Max Frisch S. 99

¹⁷ „Homo Faber“, Max Frisch S. 100

¹⁸ Vgl. „Homo Faber“, Max Frisch S. 24

6. Fabers Weltbild (Schaubild ¹⁹)

Seine Perspektive

Erklärung
genau sehen
Dinge, wie sie sind

Perspektive der „Leute“

Angst, Fantasie
Erlebnis
weibisch, hysterisch
mystisch

Bild ²⁰

21 *



22 **

23***

¹⁹ Lektürehilfen vom Schulbuchprofi, Max Frisch „Homo Faber“, Klett Verlag S. 55

²⁰ <http://ps3.pspfreak.de/wp-content/uploads/2009/10/weltkugel.jpg> (21.01.2012)

²¹ „Homo faber“ Max Frisch, S. 7ff.

²² Lektürehilfen vom Schulbuchprofi, Max Frisch „Homo Faber“, Klett Verlag S. 55

²³ Lektürehilfen vom Schulbuchprofi Max Frisch „Homo Faber“, Klett Verlag S. 57

7. Das Zusammenbrechen von Fabers Bildnissen

In Wirklichkeit ist Faber stark verunsichert, was er jedoch nicht zu gibt, und immer wieder den alles Beherrschenden geben will. Im Nachhinein kommt die Steigende Verunsicherung durch das Kennenlernen mit Sabeth und dem Wiedersehen mit Hanna.

7.1. Das Kennenlernen mit Sabeth²⁴

- 1. Begegnung auf der Schiffsreise nach Europa und begleitet sie danach mit dem Auto nach Europa
→ dabei entwickelt sich eine Beziehung zwischen den beiden
- Eifersüchtig, als ein anderer Mann Sabeth berührt
- Macht ihr auf dem Schiff einen Heiratsantrag²⁵
- In Paris will er sich nicht von ihr trennen und geht jeden Tag in den Louvre (wo sie auch hinwollte), um sie wieder zu treffen
- Baut einen Beschützerinstinkt auf, wie ein Vater
→ Antizipation: ist ja in Wirklichkeit ihr Vater, ignoriert es jedoch
- Fabers Selbstbild zerbricht: lässt immer mehr Gefühle und Eindrücke zu
→ Denn „Das Mädchen gefiel [ihm]“²⁶
→ Er ist immer weniger Techniker und immer mehr Mensch
- 1. Sexuelles Erlebnis mit Sabeth → sie hat ihn verführt
- Legt sich beim Rechnen, ob Sabeth seine Tochter ist, sich die Zahlen so hin, damit sie NICHT seine Tochter ist.
- Sabeths Identität gerät in den Hintergrund, obwohl er sonst „[es schätzt]. Gewißheit zu haben“²⁷
- Er genießt er sogar die Rechnung auch noch schriftlich durchzurechnen
- → damit widerlegt er seine frühere Vorstellung von der immer korrekten Mathematik, denn sonst hätte Faber sich die Zahlen nicht hinlegen können,

²⁴ Vgl. Lektürehilfen vom Schulbuchprofi, Max Frisch „Homo Faber“, Klett Verlag S. 58-61

²⁵ Vgl. „Homo Faber“, Max Frisch S. 95

²⁶ „Homo Faber“, Max Frisch S. 112

²⁷ „Homo Faber“, Max Frisch S. 118

05. Bildnis-Problematik: Fabers Denken bis zur Wende

Jennifer Englert / WG 12.1 / 2012/2013

damit sie stimmen.

7.2. Das Wiedersehen mit Hanna²⁸

- Fabers Jugendliebe, die einzige Frau, die wahre Liebe in ihm wachrief
- Spitzname: „Schwärmerin und Kunstfee“²⁹
→ Wegen ihrer Liebe zur Kunst und ihrer mystischen Ader
- Schiebt die nicht zustande gekommene Hochzeit auf Hanna,
- Wollte das Kind nicht, dass die beiden gezeugt haben
→ er sagt, dass Abtreiben inzwischen vollkommen normal sei.
- Wiedersehen: in der Klink in Athen, wo sie beide um Sabeths Leben hoffen
- Sie ist nicht mehr hysterisch und ihm unterlegen, sondern ihm gleich gestellt
→ ist selbstständig und eine emanzipierte Frau, „Hanna brauchte [ihn] nicht.“³⁰
- Alleinerziehende Mutter, die arbeitet und Geld verdient → ist dadurch nicht „unfraulich“³¹
- Faber verwundert: dass sie ihm keine Vorwürfe macht
- Dadurch, dass Hanna Faber nicht die Wahrheit über seine Tochter erzählt, trägt auch sie unabsichtlich zu Sabeths Tod bei

Bild³²



²⁸ Vgl. Lektürehilfen vom Schulbuchprofi, Max Frisch „Homo Faber“, Klett Verlag S. 61-63

²⁹ Lektürehilfen vom Schulbuchprofi, Max Frisch „Homo Faber“, Klett Verlag S. 6

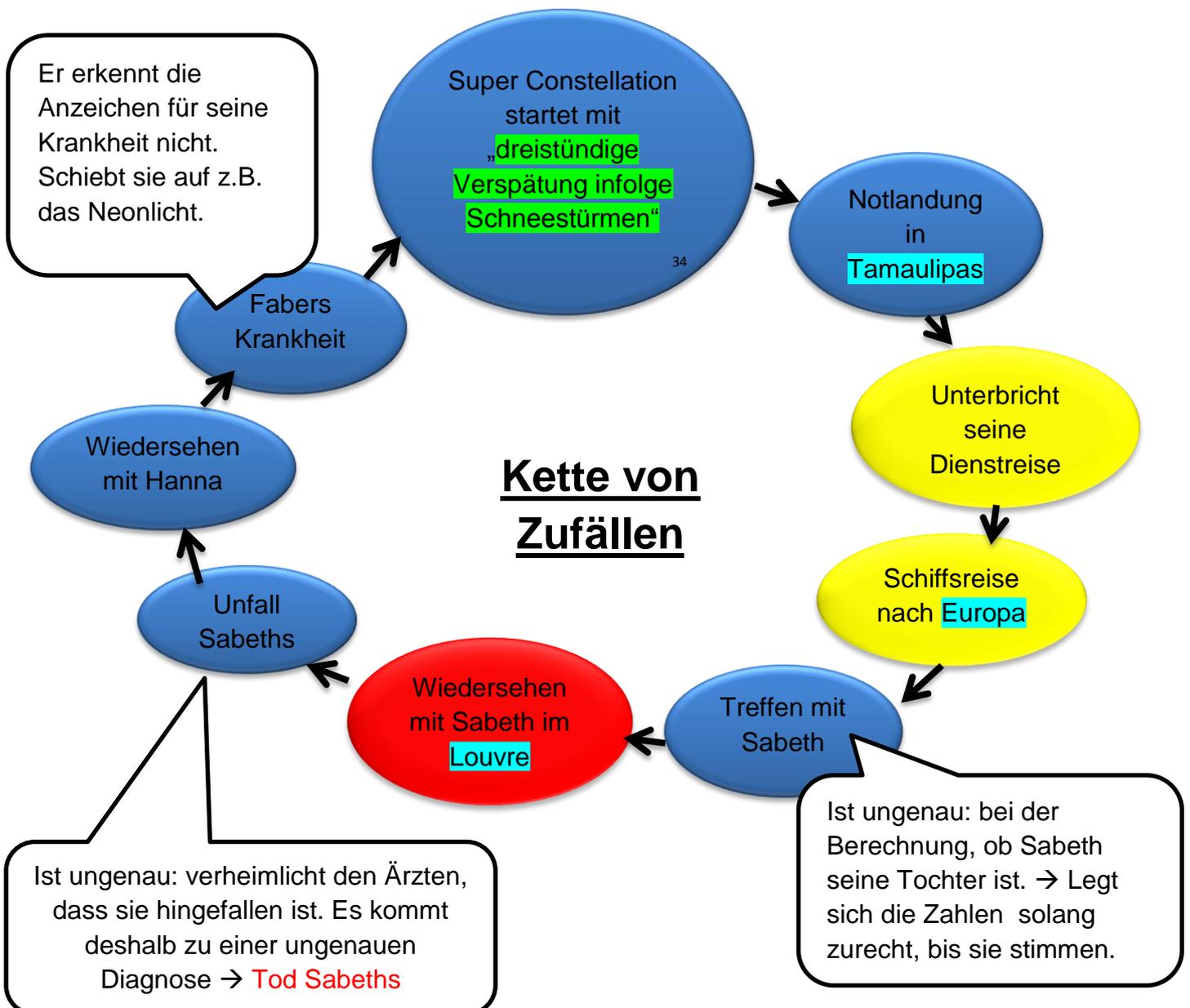
³⁰ „Homo Faber“, Max Frisch S. 134

³¹ [http://de.wikipedia.org/wiki/Homo_faber_\(Roman\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Homo_faber_(Roman)) (15.09.2012)

³² http://www.lokalmatador.de/storage/11/526fda9b6cc840b7a4a9d6d341fc89f4_l.jpg (21.01.2013)

8. Die Kette von Zufällen³³

Zufälle	
Dies sind in Wahrheit keine Zufälle, Faber will nur nicht zugeben, dass er irrational gehandelt hat.	
Für diese Zufälle ist er selbstverantwortlich	



³³ Vgl. Lektürehilfen vom Schulbuchprofi, Max Frisch „Homo Faber“, Klett Verlag S. 63- 66

³⁴ „Homo Faber“, Max Frisch, S. 7

9. Anhang

9.1. Literaturverzeichnis

1. Primärliteratur

Frisch, Max: Homo Faber- Ein Bericht, Suhrkamp Verlag (Taschenbuch Nr. 354) ,
Frankfurt am Main, 1977

2. Sekundärliteratur

- * Eisenbeis, Manfred: Lektürehilfe Homo faber. Klett Verlag, Stuttgart 2010
- * Schöningh, Ferdinand: EinFach Deutsch, Max Frisch Homo faber, Schöningh Verlag, , 2000 Paderborn
- * Thomassen, Christa: Schreiben heißt sich selber lesen, , C.P. Verlag, 2001 Mainz
- * Schmitz, Walter: Max Frisch, Suhrkamp Taschenbuch Materialien Nr. 2059,
Frankfurt am Main, 1987

3. Internetadressen

- * [http://de.wikipedia.org/wiki/Homo_faber_\(Roman\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Homo_faber_(Roman)) (15.09.2012)
- * <http://daniela-d.sebjo.de/home/DanielaD/DieultimativeInterpretationvonHomoFaber/>
(19.09.2012)
- * <http://www.fernabitur.com/docs/Homofaber-Skript.pdf> (17.09.2012)
- * <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/bild.html> (03.09.2012)

4. Bildernachweis

- * http://www.ortenaukultur.de/dynamic/veranstaltung/bilder/grossbild/12_10_12_press_efoto_homo_faber_blom_schwabe_leier_q3_foto_sonja_ramm.jpg
(05.11.2012)
- * http://www.thegeorgetowndish.com/sites/default/files/imagecache/featured_article_image/article-images/homo_faber.jpg (05.11.2012)
- * http://pixhost.me/avaxhome/95/9b/00199b95_medium.jpeg (05.11.2012)
- * http://www.easyticket.de/media/images/2013-01-09_47657_HomoFaber_ThaliaTheaterAlbstadt.jpg (05.11.2012)

05. Bildnis-Problematik: Fabers Denken bis zur Wende

Jennifer Englert / WG 12.1 / 2012/2013

*<http://www.nadr.de/files/2012/10/20121025-Bretten-BLB-Faber-315-a-a.jpg>

(05.11.2012)

*<http://www.google.de/imgres?q=bildnis+rolle+identit%C3%A4t&start=153&um=1&hl=de&biw=1366&bih=667&tbn=isch&tbnid=S6XMXRT8MLKitM:&imgrefurl=http://www.grenzen-los.eu/page/15/&docid=teVmzzPYd82WPM&imgurl=http://grenzen-los.eu/wp-content/uploads/Bild-Identit%2525C3%2525A4t-Artikel.png&w=600&h=450&ei=vx6ZUMHLE4nssgakhIHwAw&zoom=1&iact=rc&dur=264&sig=114646333150488952552&page=7&tbnh=140&tbnw=188&ndsp=29&ved=1t:429,r:77,s:100,i:235&tx=36&ty=101> (06.11.2012)

* http://anthrowiki.at/images/thumb/6/69/Moses_dore.jpg/180px-Moses_dore.jpg

(16.01.2013)

*<http://ps3.pspfreak.de/wp-content/uploads/2009/10/weltkugel.jpg> (21.01.2013)

* http://www.lokalmatador.de/storage/11/526fda9b6cc840b7a4a9d6d341fc89f4_l.jpg

(21.01.2013)

9.2. Selbstständigkeitserklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Ort, Datum

Jennifer Englert

Jennifer Englert
Hauptstraße 121
97941 Tauberbischofsheim
jennifer.englert94@gmx.de

